

# „Fleißigste Arbeitsgemeinschaft der CSU“

Helmut Stieß als Kreisvorsitzender der Senioren-Union auf Generalversammlung bestätigt

**Landau.** (uh) Der Kreisverband der Senioren-Union lud am Donnerstagnachmittag zu seiner Generalversammlung mit Neuwahlen in das Gasthaus Apfelbeck in Mamming ein. Dabei wurde Helmut Stieß für weitere zwei Jahre im Amt des Kreisvorsitzenden bestätigt. MdL Erwin Huber lobte die Arbeit der Senioren-Union. Paul Lederhofer von der VR-Bank referierte zum Abschluss der Versammlung zum Thema Pflegeversicherung.

Kreisvorsitzender Helmut Stieß konnte neben den Mitgliedern auch MdL Erwin Huber, MdEP a. D. Xaver Mayer, Bürgermeister Georg Eberl, BRK-Kreisvorsitzende Thea Schweißl sowie Paul Lederhofer von der VR-Bank als Referenten begrüßen. In seinem Tätigkeitsbericht stellte Stieß fest, dass man den CSU-Arbeitskreis im November 2002 mit 56 Mitgliedern gegründet hat. Heute gehören ihm 224 Mitglieder an. Damit belegt man unter den zwölf niederbayerischen Kreisverbänden den vierten Rang. Diese ständige Aufwärtsentwicklung sei der Erfolg einer guten Arbeit mit einem interessanten Programm, das unter dem Leitsatz Politik, Kultur, Gesellschaft steht. Der Vorsitzende verabschiedete abschließend die Vorstandsmitglieder Helmut Heller und Helmut Kleiner mit einem Geschenk, da die beiden bei den folgenden Neuwahlen nicht mehr kandidierten.

MdL Erwin Huber stellte in seinem Grußwort fest, dass die Senioren-Union eine bewundernswerte Arbeit leiste. Die sei die fleißigste, jüngste und am stärksten wachsende Arbeitsgemeinschaft der CSU.

Dafür bedankte sich Huber bei Helmut Stieß. Die Älteren seien ein Vorbild in der gelebten Demokratie. So habe die Gruppe der über 60-Jährigen die höchste Wahlbeteiligung aufzuweisen. Die Partei trete für die Familie ein, denn diese ist die wichtigste Gemeinschaft der Gesellschaft, in die die Menschen hineingeboren werden. Die Gesellschaft habe nur dann Zukunft, wenn diese Tatsache anerkannt wird. Daher setze sich die CSU für das Ehegattensplitting sowie für eine bessere Anrechnung der Erziehungszeiten vor 1992 ein, so Erwin Huber. Schatzmeister Heinrich Weinzierl trug nun seinen Bericht vor, der ausgeglichen ausfiel. Die beiden Revisoren bescheinigten ihm eine gute Arbeit und empfahlen der Versammlung den Kassier und die Vorstandschaft zu entlasten. Unter Leitung von Georg Eberl schritt man dann zu den turnusgemäßen Neuwahlen.

Eberl gratulierte der Senioren-Union zu ihrer erfolgreichen Arbeit in der letzten Wahlperiode. „Ihr seid zahlenmäßig und mit euren Unternehmungen die Perle der Kreis-CSU“, so der Wahlleiter. Zunächst erteilten die Anwesenden der Vorstandschaft einstimmig die Entlastung. Dann wurde Helmut Stieß für weitere zwei Jahre im Amt des Kreisvorsitzenden bestätigt.

Seine Stellvertreter wurden Hans Eichelmann, Leo Hundhammer und Barbara v. Mildisch. Heinrich Weinzierl wurde als Schatzmeister bestätigt, ebenso Klaus Böhm als Schriftführer. Kassenprüfer wurden Ludwig Bumeder und Eduard Neubauer. Als weitere Vorstandsmitglieder wurden Alfons Günstkofer, Hildegard Hartl, Hermann Klarhauser, Gerhard Krenn, Josef Nirschl, Martha Strelb und Franz Weinzierl gewählt. Als Delegierte für die Landesversammlung wurden Klaus Böhm, Hans Eichelmann, Leo Hundhammer, Gerhard Krenn, Josef Nirschl, Helmut Stieß, Franz Weinzierl und Heinrich Weinzierl bestimmt. Klaus Böhm, Ludwig Bumeder, Hans Eichelmann, Alfons Günstkofer, Hildegard Hartl, Leo Hundhammer, Helmut Stieß, Franz Weinzierl und Heinrich Weinzierl vertreten den Kreisverband als Delegierte bei der Bezirksversammlung.

Nach den Neuwahlen referierte Paul Lederhofer über die neusten Richtlinien der Pflegeversicherung ab 1. Januar 2013. Er stellte fest, dass die Zahl der Pflegebedürftigen aktuell bei 2,4 Millionen liege. Diese Zahl wird bis 2050 auf 4,7 Millionen ansteigen. Der Referent stellte weiter die Leistungen der Pflegeversicherung vor. Die Kosten der Pflege erläuterte er mit einem Beispiel am Heilig-Geist-Bürgerspital in Landau.

Pflegestufe 2 kostet monatlich 2 700 Euro, die Pflegeversicherung übernimmt dabei 1 200 Euro, so dass der Eigenanteil bei 1 500 Euro liegt. Gegen dieses Risiko kann man sich versichern. „Die versicherte Leistung ist ein Pflegegeld“, erklärte der Referent. Abschließen können die Förderpolice gesetzliche und privat Versicherte mit einem Mindestalter von 18 Jahren. Dabei ist keine Gesundheitsprüfung notwendig, die Leistungsanspruchnahme erfolgt nach einer Wartezeit von höchstens fünf Jahren. „Bereits Pflegebedürftige sind ausgeschlossen“, so Paul Lederhofer abschließend.



MdL Erwin Huber lobte die Arbeit Senioren- Union



Die neu gewählte Vorstandschaft wird auch in den kommenden beiden Jahren von Helmut Stieß geführt.



Helmut Stieß verabschiedete Helmut Heller und Helmut Kleiner mit einem Geschenk aus der Vorstandschaft